

# Konoha High: Zwillingschaos

Von NARUTOuO

## Kapitel 15: Und das nächste Ereignis

Autoren Sicht

Sasuke, Neji und Gaara kamen an Kakashis Wohnung an und überlegten noch einen Moment, wie sie Naruto und Kiba aus der Wohnung holen sollten als Neji eine Idee kam.

"Ich habe eine Idee.", sagte der Hyuuga nach einer Weile und zog damit die Aufmerksamkeit seiner beiden Freunde auf sich.

"Wie wäre es denn, wenn wir die Beiden nicht dort rausholen, sondern stattdessen dafür sorgen, dass Kakashi und Gai dort rauskommen.", schlug er vor.

"Und wie sollen wir das anstellen.", fragte Gaara sofort.

"Wie wäre es mit ständigem Klingelmäuschen?!", erwiderte Neji nachdenklich, da ihm auf Anhieb auch nichts besseres einfiel.

"Das ist doch bescheuert. Wir schlagen einen von uns bewusstlos und sagen Kakashi, dass wir von Alteren in die Mangel genommen wurden.", sagte Gaara.

"Ihr beide spinnt doch total. Erstens wir werden uns nicht gegenseitig verprügeln und Zweitens, wie sollten wir erklären, woher wir wissen, dass Kakashi dort wohnt?! Wir nehmen Plan 1. Wir klingeln so lange bis Kakashi und Gai runterkommen, bewerfen sie anschließend mit Eiern und wenn sie uns hinterherrennen laufen wir weg. In der Zeit bleibt einer mit einem Handy hier unten und sagt Naruto und Kiba bescheid, wann sie runter kommen sollen.", beschloss Sasuke einfach, ehe er hinzufügte; "Sollte uns dann jemand fragen, warum wir das gerade bei Kakashi machen, könnten wir sagen, dass wir das Haus einfach zufällig gewählt haben, weil es weiter von unserem Zuhause entfernt ist und, als wir Kakashis Namen an der Klingel sahen, den nervenkitzel ausreizen wollten oder so."

"Und wer wartet hier und wer bewirft sie?", fragte Gaara, der das Schlimmste befürchtete.

Neji ging einen Stock holen, zerbrach ihn hinter seinem Rücken in 3 Teile und hielt sie so in seiner Faust, dass man nur ein Ende sehen konnte.

"Die Beiden, die die kürzeren Stöckchen ziehen, holen die Eier und müssen diese dann auch werfen.", sagte Neji und alle 3 nickten sich einmal zu, ehe Sasuke und Gaara zogen.

Neji und Gaara hatten die kürzeren gezogen, weshalb Neji genervt aufstöhnte und Gaara rief; "ICH WUSSTE ES!!!"

"Jetzt kriegt euch mal wieder ein. Ich klingel immer wieder, während ihr die Eier kaufen geht und denkt daran eure Kapuzen anzuziehen, bevor ihr werft.", sagte Sasuke und klingelte das erste Mal.

"Wir sind dann mal weg.", sagten beide noch leise und gingen.

"Kakashi Hatake. Wer ist da?", hörte man aus der Sprechanlage.

.....

"Hallo, wer ist denn da?", ertönte die Sprechanlage erneut.

.....

"Ich gehe dann jetzt.", hörte man und es kam ein piependes Geräusch, als die Anlage aus ging.

Sasuke fühlte sich wie ein kleines Kind und er musste sich das Lachen mit viel Mühe verkneifen. Das war auch früher schon so. Wenn er mit Sayako, als Kind, Klingelmäuschen gespielt hatte, konnten sich die Beiden das Lachen auch nie verkneifen. Er wartete ein paar Minuten und klingelte noch einmal.

"Wer ist da?", hörte man einen gereizten Kakashi.

.....

"Was auch immer für ein Kind dieses Spielchen treibt, sollte es jetzt wirklich lassen."

Und schon hatte Kakashi die Sprechanlage ausgeschaltet. Dann sah Sasuke auf sein Handy und schrieb mit Gaara, wann sie so weit wären. Gaara antwortete relativ schnell, dass sie in etwa 10 Minuten zurück sind. Sasuke schrieb `OK` zurück und packte sein Handy wieder ein. Dann wartete er noch mal ein paar Minuten und klingelte erneut. Kurz darauf kam auch schon die Antwort.

"Wer ist da?", ertönte Kakashis Stimme.

.....

"Es reicht jetzt. Sag mir sofort deinen Namen oder ich rufe die Polizei.", wurde Kakashi lauter.

.....

"Dieses ständige Geklingel ist Lärmbelästigung. Also wer du auch sein magst, klingele nochmal und ich komme dir da runter.", meinte der Lehrer und man konnte ein leichtes Beben in seiner Stimme hören. Sasuke nahm sein Handy raus und sah, dass Neji und Gaara in Position waren. Er steckte das Handy weg, zog sich seine Kapuze über, sodass man ihn nicht durch ein Fenster oder so sah, und fing an fies zu grinsen. Dann fuhr er mit seinem Finger zur Klingel und hielt gedrückt, bis er durch die Scheibe sah, dass der Fahrstuhl hoch fuhr. Er lief hinter einen Baum, hinter dem man ihn im Halbdunkel nicht sehen können sollte, und behielt die Tür im Auge. Tatsächlich kamen Kakashi und Gai keine 2 Minuten später raus und sahen sich um. Einen kurzen Moment passierte nichts, doch dann wurde Gai von einem rohen Ei am Ellenbogen getroffen. Beide Lehrer sahen in die Richtung, aus der das Ei kam und schon flogen überall Eier durch die Gegend. Sowohl Kakashi, als auch Gai waren sichtlich überrumpelt, wie auch verwirrt, sodass keiner sich rührte. Doch dann schienen Sie das Geschehen realisiert zu haben und beide liefen gleichzeitig und so schnell sie konnten los. Neji und Gaara ließen außer ihren Taschen und den Eier in ihren Händen alles stehen und liegen und liefen ebenfalls los. Zwischendurch warfen sie noch das eine oder andere Ei zurück und sorgten so für eine sichere Distanz, aber ansonsten liefen sie, als würde der Teufel sie jagen.

Nachdem seine Freunde und auch die Lehrer nicht mehr zu sehen waren, packte Sasuke sein Handy aus und rief Naruto an.

Narutos Sicht - ca. 20 Minuten zuvor

Kiba und mir kam das Ganze schon wie eine Ewigkeit vor und unsere Beine waren schon seit mindestens einer halben Stunde eingeschlafen, doch wir konnten nichts tun, außer darauf zu hoffen, dass Kakashi und Gai die Wohnung noch einmal verließen oder Sasuke und die Anderen es irgendwie schafften uns hier herauszubekommen. Irgendwann, als Kakashi und Gai ihre Pizza aßen, schalteten sie Fußball ein und guckten selbst nachdem sie aufgegessen hatten weiter. Erst als es an der Türe klingelte, hielten sie in Ihrem Tun inne und Kakashi ging nachsehen, wer es war. Kaum zwei Minuten später kam er verwirrt und genervt zugleich wieder und setzte sich wieder auf die Couch.

"Wer war es?", fragte Gai schließlich verwundert.

"Keine Ahnung. Es hat niemand geantwortet.", antwortete Kakashi und seufzte.

Ich wusste nicht, woher dieses Gefühl kam, aber ich in mir machte sich nun ein leichtes Hoffungsgefühl breit, dass es vielleicht Sasuke sein könnte.

Gai zuckte mit den Schultern und wollte gerade Play drücken, als es wieder klingelte.

"Ob das der selbe wie eben ist?!", vermutete Gai.

Wieder verschwand Kakashi im Flur, allerdings dauerte es dieses mal etwas länger, ehe Kakashi wieder zurückkam.

"Und??", erkundigte Gai sich auch sofort.

"Wer auch immer das war. Er hat kein Wort gesagt. Vermutlich spielt da jemand ein Spielchen mit uns.", antwortete Kakashi und setzte sich wieder zu seinem Kollegen. Gai drückte Play und in genau diesem Moment hörte man, dass Italien ein Tor geschossen haben musste, allerdings klingelte es im selben Augenblick erneut. Kakashi stand auf und Kiba und ich konnten schon eine Wutader an seiner Schläfe pochen sehen. Kakashi verließ das Zimmer und ging zur Türe. Dieses mal war er ein wenig lauter, sodass wir ganz leise mithören konnten.

"Wer ist da?", sprach Kakashi in die Sprechanlage.

.....

"Es reicht jetzt! Sag mir sofort deinen Namen oder ich rufe die Polizei.", wurde er noch ein wenig lauter.

.....

"Dieses ständige Geklingel ist Lärmbelästigung. Also wer du auch sein magst, klinge noch mal und ich komme dir da runter.",

Kakashi kam wieder ins Arbeitszimmer zurück und setzte sich.

"Wenn es nochmal klingelt komme ich mit runter.", sagte Gai versichernd.

"Ja, danke.", entgegnete Kakashi und klang dabei leicht erschöpft.

Plötzlich klingelte es noch mal, aber dieses mal klang es viel lauter, was wohl daran lag, dass die Klingel dies mal gedrückt gehalten wurde. Kakashi stand völlig versteift auf und ging nach draußen. Gai folgte ihm stillschweigend. Wir hörten wie die Haustüre zu schlug und kaum 2 Minuten später rief Sasuke an. Ich nahm an und hielt mir das Handy ans Ohr.

"Ist bei euch alles in Ordnung.", fragte Sasuke sofort.

"Ja, Kiba und ich sind beide wohl auf.", erwiderte ich und war heilfroh darüber, dass wir nicht erwischt wurden. Eine Suspendierung in der ersten Woche hätte Iruka mit Sicherheit ein Herzinfarkt bereitet.

"Ok, ihr könnt jetzt runter kommen, aber beeilt euch. Ich weiß nicht, wie lange Neji und Gaara mit Kakashi und Gai klarkommen werden.", sagte Sasuke und ich nickte.

"Wir sind in 2 Minuten unten.", sagte ich und wir begannen zu schweigen.

"Gut, ich leg dann jetzt auf.", bestimmte Sasuke schließlich und ich packte das Handy weg.

Kiba und ich schnappten uns jeweils unsere Taschen und Kiba ging noch schnell sicher, dass er sein Erotikheft eingesteckt hatte. Dann verließen auch wir die Wohnung. Um sicher zu gehen nahmen wir die Treppe nach unten und gingen zügig und unauffällig aus dem Gebäude.

Draußen angekommen kam Sasuke uns entgegen, doch anders als er am Handy geklungen hat, sah er jetzt mehr als nur wütend aus. Er kam auf uns zu und packte Kiba ruckartig am Kragen.

"Was bildest du dir ein Naruto in deine Probleme mit reinzuziehen.", schrie Sasuke Kiba an.

"Sa-Sasuke bitte lass ihn runter. Ist doch alles gut gegangen.", versuchte ich ihn zu beruhigen und fasste ihm an seine Arme.

"Und du auch, was glaubst du, was Naruko sich für Sorgen gemacht hat, nachdem sie unser Telefonat mitgehört hat?!", schrie er jetzt auch mich an und ich sah beschämt auf den Boden. Aber kurz darauf wurde er still. Er schubste Kiba von sich und drückte auch mich ein Stück von sich. Plötzlich klingelte sein Handy. Er drückte es auf laut und wartete.

"Hey Sasuke, ihr solltet jetzt verschwinden. Wir konnten die Senseis abhängen. Die Mädchen haben eben angerufen Sayako und Naruko sind noch auf der Kirmes, gehen aber auch gleich nach Hause. Der Rest ist schon nach Hause gegangen.", erklärte Neji und klang völlig außer Atem.

"In Ordnung, danke fürs Aufklären, bis morgen, denke ich mal.", entgegnete Sasuke.

"Ja, bis dann.", verabschiedete sich Neji.

Sasuke packte das Handy weg und wand sich an die andern Beiden.

"Steh auf, Kiba. Wir müssen gehen.", sagte Sasuke und ging los. Wir folgten ihm und fuhren mit dem Bus zurück. Fast eine Stunde waren wir unterwegs, als Kiba sagte:, "Also, ich muss hier lang. Danke euch Beiden. Wenn ihr mal Hilfe braucht, sagt es mir einfach." und losrannte.

Sasuke und ich gingen weiter. Die ganze Zeit über schien er wütend gewesen zu sein, weshalb ich jetzt beschloss ihn ein wenig aufzuheitern.

"Es ist doch alles gut gegangen. Also gibt es doch gar keinen Grund so niedergeschlagen zu sein.", sagte ich und lächelte verlegen.

"....Jetzt reicht`s!", sagte Sasuke, packte mich und drückte mich an die Mauer neben uns. Ich wollte gerade etwas sagen, als er seine Lippen feste auf meine drückte und mir sein Knie zwischen meine Beine schob.